

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Passes mitwirken oder aber, über Libuchora vorgehend, der Südararmee die Öffnung des Verecke-Passes erleichtern könnte.

Die Aufmärsche zu der Offensive, die am 23. Januar beginnen sollte, verliefen ohne Störung durch den Gegner. Nach den in Teschen vorliegenden Nachrichten bestand zu Beginn der Operationen etwa folgendes Kräfteverhältnis an der österreichisch-ungarischen Front:

Verbündeten	Stärken der		Russen	
	Inf.Div.	Kav.Div.	Inf.Div.	Kav.Div.
Armeegruppe Pflanzer-Baltin ¹⁾	5½	1	3¾ ²⁾	2
Südararmee	5½	1	1	2
3. Armee	15	3½	13	6
4. Armee	15½	2½	13	1
insgesamt	41½	8	30¾	11

Es bestand also eine nicht unerhebliche Überlegenheit an Truppeneinheiten auf Seiten der Verbündeten, allerdings hatten die russischen Verbände höhere Gefechtsstärken. Nördlich der Weichsel bis zur Pilica standen sich annähernd gleich starke Kräfte gegenüber: 15 Infanterie- und 4 Kavallerie-Divisionen der österreichisch-ungarischen 1. und 2. Armee sowie der Armee-Abteilung Woytsch gegen 17½ Infanterie- und 6½ Kavallerie-Divisionen der 4. und 9. russischen Armee.

b) Die Karpaten-Offensive bis zum 5. Februar 1915.

Sierzu Karten Nr. 9 und 10 und Skizzen q und r.

Der Angriff der Südararmee.

In der Zeit vom 12. bis zum 23. Januar waren die für die Südararmee bestimmten Verbände — soweit nicht bereits an der Front eingesetzt — auf den Ausladebahnhöfen der Strecken nach Huszt und Munkacs eingetroffen und mit der 1. Infanterie- und 3. Garde-Infanterie-Division im Raume um Munkacs, mit der 48. Reserve- und der österreichisch-ungarischen 19. Infanterie-Division bei Huszt untergebracht; die deutsche 5. Kavallerie-Division war in Gegend Czap geblieben. Das Oberkommando setzte sich nach seinem Eintreffen in Munkacs am 13. Januar mit den Nachbararmeen in Verbindung und begab sich zu persönlicher Erkundung nach vorn. Die berechtigten Befürchtungen, die man auf deutscher Seite wegen der Schwie-

¹⁾ Die Angaben für Armeegruppe Pflanzer-Baltin beziehen sich auf den 30. Januar, also nach vollendetem Aufmarsch.

²⁾ Darunter 1 Landwehr-Division.